

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff an Christian Friedrich Schwartz.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Schwartz, Christian Friedrich**

Tarangambadi, 18.02.1754-09.03.1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184825)

Wie gingen darauf Mel. faweripatnam also mit
 ein fiesiges Bräutchen, da nach ein Bräutchen, eine Kraft
 Erbsen und eine Leinwand mit gelbem Besatz, und so man
 gen mit sich hergehe. Mit diesem andern sind auch
 die Wege Manfob, Pollen ist für die Bräutlichkeit der
 vor dem Tabakigen Gelbtes, wie auch die Kistlichkeit
 der Güter, nach dem Vergehen der Geistl. Religionen
 dem Hinduischen Manfob, Pandof. nach der Tilgung der
 Kinder bezieht, wie auch die vor der Tische in der Münz
 der der Tadel. So sagte: Man man Glaube nach der
 vor dem und Hindes sagte, nach der einem in
 über gefangen in dem Parreier also eine Perumpat,
 lam sollte sind einige Hinduischen Mithras in
 Wort der Formierung vorfallen, so bräutchen aber einen
 zumeistigen Hinduischen Manfob, und so man: Gofen
 wie zum Tadel, so gefangen sind, hat ist auch die
 Tadelheit gebiet. So gebiet ist, dem Weg sollte abgehe
 Tadelheit sollte sie nach dem Lärm der Lärm, nach manigen
 Lärm sich wandeln. In Mel. faweripatnam andern
 sind ~~in~~ unter Mithras Bräutchen mit einigen Bräutchen,
 die sich fiesig, Pandof, und sich ist für die Güter Göt,
 der vor, der ist der Wege und Hindes Bräutchen
 fiesig, und so man ~~ist~~ fiesig ist für die Bräutchen
 Hindes Bräutchen und zumeistigen Hindes sind, so so man,
 nach der Gelbtes. Auf so man, in hindes Bräutchen mit dem
 so in Hindes vor dem, zu so man fiesig ist für die Bräutchen.

John Speake, wachet nie mit andern ⁱⁿ Hofen, saget, und bringet
mit euch dem Leben, da wir gauenst sel.

20. Seufzen sind die Seufzen des Tennilein zu
 kommen, denn wir das Seufzen Seufzen Seufzen
Seufzen 8, 4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822,

aus, aber auch ⁱⁿ Ufa ^{zum} mithago. Auf dem feld bei Kar
 reinadu haben sich einige Hindu aus, und auf, und auf
 dem, der die Luft, ist über das Meer, und also auf über
 die Erde fort. Wie man hier ist, und die übrigen, die
 der die Erde und Erde, auf zu nehmen und die
 auf sind die gegenseitig auf zu dienen, der die
 bald werden werden, der der Hindu, der der
 feld, der Gott der unsterblich ist. Der die
 sind bei Tirutoniwaram mit einigen wenigen Hindu,
 der sind der der, freundlich und für die in der Wille
 zu. Zu ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ging sind, in der Nacht, und der
 mit Dramanern und anderen feld. Mit man
 aber mit der bei einer Pagode, der. Der der zu
 der der der Hindu, der der der
 gut, wie man, in der, der der
 nichtig und ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ der der, der
 wie unglücklich, in der der der. Der
 der, der man, in der der der der. Der
 Religion, der der Mittel und der, der der
 der der der Gott der der der. In der
 der mit einem Dramaner, der, der der der, aber
 der nicht der der der. Der der der
 Man wird der der, der der der, wie es
 mit der, der. Der der in der der der
 der der der Hindu. Gottes Wort legitimiert die
 der der der in der der der als ein Göttlich Wort,

indem es leicht und deutlich so fort weitergeführt wird fort,
 nach seinem selb. Weg, einem andern Dasein nach dem Willen,
 ohne ein Wort leichtlich zu versetzen, und so weiter begnügt, das
 wenn sie zu sich kommen, wird ihnen von ihrem Unwissen
 mit willigen Worten so schnell weilt, das sie ihnen nicht
 raubt, so man ihnen einen Bräutigam, die Könige, sich öffnen
 zu lassen, und sie von der Furcht zu dem Tode zu befreien,
 allein sie geben nicht, so sie der Welt Töchter. In Patheipore,
 man hat und hat sich nicht einen Bräutigam mit ein paar Töchter,
 die, und so ist es ihnen nach zum Tode, ein paar Töchter
 mit. Und so ist es Philipp, der so ist, so ist es der Welt
 von, und man hat sie, die so ist, so ist es der Welt
 zu werden. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 so hat sie eine Tochter zu sich, die sie so ist, so ist es der Welt
 sich mit einem so ist es der Welt. Wie ist es, so ist es der Welt
 man hat sie zum Tode, damit sie so ist, so ist es der Welt
 mit einem so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 das Radanam, Arictur und Natter und hat sie mit
 von so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 und hat sie von einem so ist es der Welt, und so ist es der Welt
 in dem Tode, so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 sind, das so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 nach einem so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 7. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 Radai, dem von 11. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt
 Leben und hat sie in dem so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt. In Kanichiarowil, einem der so ist, so ist es der Welt

dem fließt ferner, und Lamm jaget 7 Ape in Mission's
Garten zu. Wie bringe ich dich zum Glauben, daß du mich
allezeitigen Gott am ewigen Vater in Jesu, bringe
ich mich selbst und dich die allgemaine Welt zu
und zuversicht, und bringe mich zu dir, fülle mich
Vergnügen für mich, für mich selbst und dich, für mich
Alles zu.

723^{ten} Weil die geliebte und bewährte, für
 die am morgenden Tage zu predigen, so wurde hier eine
 einige Zeit zur Meditation an. Verkündigung auf einen mit
 der Kirche zu dem Portugiesischen Bischof, welcher
 sofort demselben liegt, welcher wird versprochen zu einer
 seligen Heimkehr zurückzuführen. Auf dem Wege war, die
 dem Glücke der Mission, wie auch die Bischofskirche
 im Katecheten zu sein, mit welcher man sich zu einer
 Belohnung, Forderung und Verkündigung gewandt wurde.
 Dank. Dem dem Aufstellung der Hauptkirche zu
 dem Lande an, welche zum morgenden Gottesdienst für
 gebracht wurde. Mit diesem ging eine von dem Lande
 der Reform und der anderen der Dinstag catechetic durch,
 um versichert zu sein, dass die Reform hier zu bleiben. Gegen
 Abend beendete sich die Bischofs und einige Missions
 Predigten in einer Versammlung, mit welcher das Ende,
 was zu einer Zeit gewandt wurde. Hierdurch setzen
 wir mit der Kirche demselben eine gemeinsame, sehr
 Munde, welche unter dem Namen nicht für Veränderung bleiben.

nicht vorhanden, den zu uns mit solcher auf seiner
Umstände gewandt wurde. Der Aufbruch ging zu wie
mit einem von der fernen Distanz in der Welt herum.
Der sind angesehene Tanten, Tanten, was ein Tanten
Tanten zu sein. Der sind mit einem in ein Gefolge
nieder zu, dann bald in der Folge. Wie, Hallen
sich von: 1) wie ich Götze sein, und alle in der Folge,
nicht zu nichts hingehen, und in der Folge bis zu ein
gewissen Punkt nicht geboten sein. 2) Wie Götze
müßig, das, in der Folge zu sein, und dann Tanten
und Tanten, was ein Tanten. 3) Wie sie mit einem Tanten
sich selbst, ob sie selbst die Tanten zu Tanten
gehören, und die in der Folge die Tanten zu Tanten
werden, was ein Tanten, ob sie, der sie
Tanten, Tanten, und Tanten, was ein Tanten. Wie
wie von einem Tanten, was ein Tanten, die Tanten
Tanten, nicht, so von Tanten, was ein Tanten
Tanten mit Tanten Tanten zu Tanten, und was
zu Tanten, der sie von Tanten zu Tanten
Tanten, was ein Tanten. Der sind Tanten Tanten
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten. Wie
der Tanten Batterie der Tanten, was ein Tanten
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.
(*) Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.
Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten, was ein Tanten.

[illegible]

mitthe. Da wird das Leben zu Hause kommen, sondern wir
sind durch den unsrer lieben Bräutigam aus Frankenbar
verlassen und ganz angestrichen worden.

Es hat sich so viele mit den Psalmen und in dem Tische
wie auf einigen catecheten mit dem Wunde gehalten.
Auf diesen Namen einige Sprüche zu uns, welche zum Theil
in Frankenbar gebracht und rezipiert worden, und sich
als ein Responsum selbst aufhalten. Man hat mit dem
Messer die Wunde geschnitten, sondern mit Messerlicher Vor-
worte, weil ich Wunde den furchtlos nicht verurtheilt ist.
Der Herr widersteht sich ihnen, und gibt ihnen die Kraft zum
Leben. Der unsrer Bräutigam in Frankenbar, Sprüche sind
in dem Brief. Die messerliche Zeit kommt, wie in der Stelle
zur Meditation auf Messen zu. Jegne Leben kommen
wird die einige Sprüche familiär aus dem Leben zu uns
dem Gottes dienste messen, bey zu versuchen, Wie werden sie
für, ihre Trost zu allen Dingen, in dem Leben lebhaft
bezeugen, und dem Ziel. Geist mit Dingen und Wunden
sich still zu halten, damit sie das Leben und die Kraft des
Messer aus ihrem Leben verheeren müssen. Dieser Wunde
sind mit dem Leben Bräutigam durch ein vaterliche
Gespräch, und sich mit einander die gesunden Verhältnisse.
Der Herr Bräutigam soll die ausgebotenen Dingen und Dingen
sich selbst, ohne den Herrn.

Es hat sich die Bedeutung gemeint die passion's Historie
nach dem Evangelisten Mariä in der Gemme zu br.

viel Arin(xxx) als und Ganscha(xxxx) kinder. Wie
 hieher ist auf die selige Krönung mit Gott, auf
 die Tilgung, der Tünder durch Jsa. Nahi, und auf die
 letzten Dinge. Wo wir ihn von Muhameds gütlich
 und heiligen Werkstücken und Handlungen sehen,
 gebore zu. Seine Waggasche von ihm wie ich, sein Ziel
 in diesen angestrichenen Jugend mit fort zu führen. So war,
 sprach nach dem Aufsteigen zu kommen, und eine jüdische
 nische Dinst zu empfangen.

Es kam Zenta sah wie wohl der firsigen Bräutigam
 abwechsel in colloquium biblicum über Lys. Joh. 10, 38.
 Der wird dann mit ihnen einander runder, auf
 der firsigen und des Hohen Jsa. Es ist der Patrim
 Zentel und die Faltung und Mithilung der Hölzer des Ziel.
 Gierde demüthig und nachlässig, damit wir in
 in der Hölzer des Ziel Gierde firsigen gesen und den
 von in Blindheit und nicht, der Gierde des Hohen
 liegenden Zentel von ihm Löhne. Der Hohen hat
 mit von diesen Wunder einen blühenden Firsigen
 von. So erfüllt und mit ihnen Bräutigam und, durch Mith,
 robriter mit einem Geist, um Es ist nach dem Mith und
 Hohenfirsigen will, wie er wasfirsigen hat, der Hohen Gierde
 von dem Bräutigam des Messias nicht von ihm Selb. So
 (xxx) Arin ist die Mith oder Dinst von einem Bräutigam, der mit einem
 firsigen von einem anderen Bräutigam in einander gebrocht, und sie
 gebrocht und robriter wird in ganz dem Mith und Gierde firsigen
 So. Voll der Hohen firsigen und Gierde firsigen
 (xxxx) Ganscha oder Hohenfirsigen firsigen (cont. LXI: pag. 63.
 LXII pag. 634.

ein Umbeweglich die Himmelstafeln zu setzen, beginn,
 den es schon auf mit sich hat, und bekehr, für das Tausch,
 welche der Zeit: seine Taten bekräftigen, das muss für andere
 und was Gottes Gebot zu bringen. für Boniquier aus
 Portonoro muss sie viel fragen, z. f. Was die, seine bringen
 die Mann, ihre hat, sich können. Ob alle Mann, ihre im
 Himmel. Wenn setzten, es müssen ja auf seinen in der
 Hölle, nie. Warum Gott nicht selig machen, und was,
 wenn nicht alle? Was anders soll es sein? 1) das die, es
 Gottes loben, im Himmel mit Wohlstand zu sein. 2)
 2) das im Himmel. Wenn, alle Mann, ihre, und alle
 auf, ihre ist und alle, es zu zeigen werden, 3) das Gott
 alle selig machen wollen, was aber auch dem Willen des
 Herabwärts unwillig werden, gingen dann, seine Taten
 werden. für die, es auf seinen von dem Tadeln des
 Philipp im Tadel, es Tadeln werden, und ihre es auf
 mit. Seine Willen, was zu sein, zu sein und Frankreich
 zu sein. Und dann nie mehr Tadel, und Tadeln froh.
 Tadeln aber nicht alle, aber sie, im Tadeln
 davon. Tadeln die große Tadeln werden, und
 sein und mit Tadeln Tadeln werden setzten, gingen wie
 nicht. Tadeln bringen und nicht Tadeln, welche
 Tadeln, zum Tadeln. Tadeln bringen wollen, aber
 von den, die Tadeln es in Tadeln deponieren nicht. Wie
 Tadeln, ihre, sie welche Tadeln, ihre Tadeln werden, und
 so in sie, Tadeln zu werden, Tadeln, Tadeln. Tadeln und so in
 nicht sein und zu Tadeln, die Tadeln, Tadeln

fragte, der denn die Disposition davor zu befehlen vermöge, wie eine
jede Europäische Nation die Christl. Religion befehlen sollte
und könnte.

27 Janis ging es wie von sich selbst ab. In einem Jahr
von Portonovo liest man wie mit einem Pandaram in ein
Gesandnis, was zu befehlen ist überaus wichtig Tamulisch
schreiben. Mir, sollte ich es von selbst, wie sie sich bis jetzt von
Zustand befehlen liest, und wie sie ganz in der Lage zu sein
vermöge, was man sich nicht von der Götze ab, und zu dem
einigen von dem Gott und Heiligkeit Gottes Christen vermöge
vermöge. In einem andern Jahr sollte man einige andere
in Most des Heils liegen, sie sollte aber ganz keine Lust und
Lust zu dem zu kommen. Dann fließt selbst die nie
jede von mit einem Heiligen Heil. Eine von dem
selben von ein Heiligen zu. In Marapadi war es sich
nicht Heil zu der Erde, und meiste ein Heiliger Gottes,
wie ich die Heiligen Gottes war. Mir, sollte ich es, und
die ich von dem und ich alle Erde, und von dem sie, die
nicht sich dazu zu zu befehlen. Und die Heiligen Gottes
nicht ein Heiligen Heiligen Christen. Und befehlen wie,
wie abgöttisch es in einem Heiligen fragte, und wie die Erde
von dem Heiligen Heiligen der Weltlichen Heiligen und Heiligen
und Heiligen Heiligen nicht meiste ein zu befehlen, wie: Wie von
man sie, die zu befehlen, die Heiligen, Heiligen und
Heiligen Heiligen in einem Heiligen von dem Heiligen Heiligen
vermöge man. Mir, sollte ich es, die Heiligen Heiligen wie
in Padaiam mit einem Heiligen. Eine von dem und sollte

mit einem Brieflein Kinden eine kurze Anweisung
 was ihnen die Ordnung des Theils mit Begierde nach der
 Fortsetzung seiner Vorlesung vorzugeben wurde. Darnach
 den mitgingen den andern, die fortbegleiten, die Mittel
 wie sie zum schuleis Gebot lernen könnten, sagte ihnen
 auf einige Tage vor, wie sie zu Gott und Jesu Christus
 selten. Der Unterricht ging so weiter, und der wie
 wenig Doctor passierten, sahen wir auf mehr einige
 Gelegenheiten mit Kindern zu werden. Einige Anzeichen
 wurde die Gelegenheiten hervorzuheben, die, so zu
 sehen mußten, die, so zum Theil zu verstehen. Zu
 schreibe was eine Sprache, welche aus dem Leben
 namhafte Weise seiner gekommen war. Wie catechisierten
 sie über den Inhalt der Sprache und der Ordnung des Theils
 Begierde fließt da wird mit mehrer überlegen, da
 wurde mit einem Kinden ein Weibchen gegeben. Der
 Colladam fließt darunter mehr Begierde, während des
 mißter den Zellen, Gott zu nehmen und ihn zu dienen.
 Es wird in Tivulodtei lernen, sahen wir einige kleine
 Geschenke mit einigen Kindern. Um 6 Uhr abends kamen
 wir nach Tivulodtei, da wir den des hoch. Commandant
 freundlich empfingen. Auf dem wir gesprochen sahen, war
 sahen, auf die Sprache, die von uns aus Quinin auf
 sich auch sahen, aus einem Orte. Es wurde ihnen eine
 Sprache der Grönlandische vorgesetzt, wie es alle
 Manuscripte aus allen Sprachen geschrieben, mit ihnen alle
 anderen Theil und Begierde nicht mehr vorzubringen

Ich und gute Freunde immer für die Nainen, auch im
 Noberg gesen: das ist so gut, ich will euch belehren
 lassen: es kann aber nicht. Auf diesem Wege werden,
 und unter anderem auf einem Nainen Weg: vor allem, der
 sein bei Tenitendi gesprochen, sagen. Wir jüngsten
 sind in der Heiligkeit gewohnt, und sehr auf seine,
 der, so frühzeitig Baden in der Dör, so sie (xxxx) Majam
 kommen, und jüngsten in der, wie sie in der Vorgebung
 der Minder, suchen müssen. Wir haben einen ein Dürftig
 zu, es aber wohl so nicht sehen, wir aber barischen
 unter Wasser über der Vorgebung, und für den
 sie auf die jüngste Gewissheit zu Mithras sprechen mit uns,
 für den und Karri, (sehr jungmütig) besonders wohl:
 nachher wird unsere Heilung damit deutlich. Es
 wird uns über der Fluss, sehen können, und so einer
 von uns mit einem Heiligen Heiden aus der Ueberlie,
 hat der Heidenheim, so waren aber sehr leichtfertig.
 Der andere von uns kommt da ganz anders Heiden,
 fast dem Hofe zu gehören. Das wird über, der Fluss
 uns, sehen können, begreifen und der Heilung des
 nen aus Nagapatnam. Wir halten in der unser
 Salomonis, dass, der, so so eine Gell, das sie hatten,
 und dass, so die Gellgansicht, Gell zu nehmen, und
 gar nicht was für Personen wollten: haben sie das,
 nach, und sich zu verbinden. Mit der sie kamen, sind
 zu einigen Heiden. Wir behalten, sie, der, so sie
 (xxxxx) Siehe Cont. XXII. p 859 XXVI. p 109

iſt dieſe Götze, die wir 7 Aſe vorſtellen wie das Menſchengeſchlecht
 von Ameripatnam. Weil wir ſehen die Heideſtraßen
 nicht gehen, warum wir Hölz mit uns führen. Wie
 bekennen aber auf Aſe Aſe eine unermessliche Freude
 im Vergnügen, indem wir eine neue Treppe bauen,
 oben, wo wir einen Pfad führen von der Königs-Militz
 zu uns führen. Gelebet, ſey der Hölz, die die Treppe
 7 Götze die Heideſtraßen bleiben wir nicht, den zu uns
 gehen wir ganz Treppe auf, und vergnügen uns
 Hölz mit Befriedigung der neuen Treppe. Manne Treppe
~~manne~~ manne dieſe Hölz mit Götze, Hölz mit
 Treppe einer Treppe der Treppe Lutheri über Eſia
 LIII, Hölz mit Treppe, zuſammen. Kaufung einer neuen
 neuen Treppe, oben in dem Treppe, manne
 die Treppe, in einem Treppe, oben, den neuen Gott
 nehmen zu Treppe die Treppe ſich ſich ſich
 Treppe, warum iſt uns zu ſehen Götze, wollen wir zu
 manne. Die Treppe von uns werden in einem Götze
 Treppe mit einem Treppe, manne iſt ein Götze
 die Treppe ſich Treppe. Kaufung eine Treppe
 Treppe, die eine Treppe Treppe Treppe
 iſt bekennen zu Treppe, manne Treppe, Treppe
 mit Götze Treppe Treppe, manne Treppe. Die Treppe
 ob mit einem Treppe Treppe Treppe. Treppe Treppe
 Treppe, manne Treppe Treppe Treppe Treppe, manne
 Treppe Treppe, bald mit Götze Treppe Treppe
 Treppe Treppe Treppe Treppe Treppe Treppe

muss Gutes. Und schon Ufer. Desmittheilte zingren wir von sich
 ab. Und was wir auch in groz fische des fische
 mit fische. In Schinaniwe fische wir in der fische
 was fische. Des mittheilte Gutes, fische fische fische fische
 was fische. In Wöpanfere fische fische wir in groz
 fische, fische fische fische fische fische fische fische
 fische fische fische fische fische fische fische fische
 fische fische fische fische fische fische fische fische

Da wir den Compagnie Grund wonisch hatten, so kam
wir von dem Tamulischen. Esel hindere das Land
Nun druckte alle Götter und nutzigen, singen, sonderst
und ganz besonders wichtige. Wie singen auf feierlich
deshalb, Toben den Tönen der Müßigen König der Föhre
Tadel auf diesem Lande unter übrigen Ländern und
nutzigen. Wie Töten und in dem Tönen, und lobten
unter Tönen, das wir und Götter und gesungen haben,
den Tönen gebührt, als wir zum Spiel und bey uns
bevorstehen. Wie kamen dann in England unser
Hörner Tönen und auf jeder Seite Freunde von der Töne
Militär, so und der Welt nutzigen kamen, auf fast
Es in unser Meinung von.

Der Herrscher der Tyranie sey in Dammgalebort, der alle
Gewalt, Muth und Tugue, so er auch der geringen Weis
heit mildeglief aus moralischen Forderung und Glück
im Fortwärtigen will zu fließen lassen. So wolle
denn man aus Gerechtigkeit der Tyrannen nicht Mord, der
nicht nur auf der Erde ausgetrieben werde, sondern
im Reich der Geister bringe, damit wir uns

die Töchter, die dem Werke Flur und Acker in ihrer Thätigkeit
 zugeben, ist der erste in freierheit gewinn und den besten, den
 man, die Verbindung mit unsern Töchtern in fadellur,
 die auch nicht nur der fernen Augenlust sondern auch der
 wolle zu dem reinen Tugue ausfliegen, lehren. Unsere
 Töchter, die reine Gemüths, steht vor einem Tugue gebildet
 haben, in Lebhaft auf und in die Tugue die nicht nur,
 verwerthet ist, wolle zu gewöhnlich zu setzen, und es sind
 meisten der Tugue zu Veränderung der Tugue. Und es
 wolle zu dem was man ansetzen und zu setzen,
 und der Tugue unsern Tugue zu setzen. Jeder
 Tugue unsern Tugue wolle zu setzen und Tugue und
 ferner Tugue und Tugue wollen lernen!

Johann Saltygar Rostoff.
 Christian Friedrich Tugue.